

Themen im Austausch mit Theresia Bauer

• **Studierbarkeit für Minderheiten**

- Umgang mit "extremen" Ungeimpften insb. angesichts Situationen wie an der PH Ludwigsburg. (siehe "StudentenStehenAuf"-Gruppe und Presseberichterstattung) → 'Schutz' für VSen als 'Ziel'

(Anna-Carina Dellwing, PH Ludwigsburg, Andreas bespricht das mit ihr)

- Internationals mit nicht zugelassenem Impfstoffen.
- Internationals, die im Heimatland keine Impfung bekommen konnten
 - Ab Zeitpunkt Deutschland/Impfzeitpunkt sollten sie mit Test als Genesen gewertet werden, damit sie das auch durchziehen

(Julius Schürle, Uni Ulm)

- Belohnung für Impfscheidung
 - wenn man sich impfen lässt, sollten die Tests bis zu vollständigen Immunisierung bezahlt werden
 - Argument: sonst hat man keinen wirklichen Anreiz

(Chris, stuvus)

• **Studiengebühren**

- Besonders angesichts von Corona sind internationale Studierende noch stärker benachteiligt - und das schon seit Anfang der Pandemie. Jetzt mit Präsenz- und Hybridveranstaltungen spielen Wegezeiten wieder eine Rolle, dadurch bleibt weniger Zeit für einen Nebenjob. -> Studiengebühren bis zum Ende der Pandemie aussetzen.

(Gina Blick, Uni Konstanz)

• **Lernplatzreservierung abschaffen**

- Die Kontaktverfolgung und die Lernplatzreservierung erfolgen oft getrennt. Die Reservierung der Lernplätze verhindert die Benutzung dieser insgesamt, anstatt eine eventuelle Überbelastung entgegenzuwirken.
- Die Corona-Warn-App ist besser für die Kontaktverfolgung, weniger Aufwand für Hochschule und Studierende und kann in Anspruch auf Tests enden (vgl. Kontaktverfolgung an HSen: alle haben Abstand und Maske, dadurch wird oft kein Testanspruch ausgelöst bei Coronafällen).
- Nicht überall praktikabel und falsche Sicherheiten. Nachbesserungen im System. Halbhybrid macht es nicht besser.

(Frederik Blank, Uni Mannheim)

- **Campusleben**

- Events auf dem Campus sollen analog zur Gastronomie Lockerungen beim Einführen der 2G-Regelung für Veranstaltungen erhalten. Bisher sind Hochschulen und Studierendenvertretungen höheren Standards ausgesetzt worden als der Rest des gesellschaftlichen Lebens trotz deutlich höheren Impfquoten. Kaum Regelungen, wo die Studierenden mitgedacht wurden. 2G-Optionsmodell.
- Impfanreiz steigt, wenn es Vorteile für Geimpfte gibt, z.B. Erstifeier und andere Campus-Events.
- HSen sind offen für Modell mit 2G+negativer Schnelltest, in Hinblick auf die steigenden Zahlen und wieder kostenfrei verfügbaren
- Bürger*innentests (Stuttgart-spezifisch?).
- Verordnungen haben Studierende nicht im Blick Bedarf nach Präsenzevents ist hoch.
- Psychosoziale Gesundheit von Studierenden. Lockdowns sind seelische Belastung. Mehr Unterstützung für PBS.
- "Was in der Stadt gilt, soll auch an der Hochschule gelten"
- Definitiv nicht Hochschulen und Bibliotheken schließen!

(Julius Schürle, Uni Ulm)

- **generelle Punkte**

- in der Telegramgruppe kommunizieren!
- immer Frau Bauer erst antworten lassen nach jeder Fragen! Fragen nicht sammeln.
- alle dürfen alle Punkte ansprechen, die Namen geben an, wer sich im Zweifel drum kümmert
- Gespräch so führen, dass man gerne nochmal eingeladen wird. Konstruktive Gesprächskultur pflegen.
- "Was kann man als Studierendenschaft noch tun?"